

Dortustraße 36  
14467 Potsdam

## Pressemitteilung

Nr. 432/2019

Potsdam, 11. Dezember 2019

Sprecher: Stephan Breiding  
Telefon: 0331 – 866 4566  
Mobil: 0171 – 837 5592  
E-Mail: [presse@mwfk.brandenburg.de](mailto:presse@mwfk.brandenburg.de)  
Internet: [www.mwfk.brandenburg.de](http://www.mwfk.brandenburg.de)

### Minderheiten bereichern Brandenburg

#### **Kulturstaatssekretär Dünow würdigt Bedeutung von Minderheiten bei Jahrestagung des 'Forums der Europäischen Minderheitenregionen' / Dünow: Schutz von nationalen Minderheiten gehört ins Grundgesetz**

Kulturstaatssekretär **Tobias Dünow** hat heute die Jahrestagung des 'Forums der Europäischen Minderheitenregionen' der Föderalistischen Union Europäischer Nationalitäten in Potsdam eröffnet und dabei die Bedeutung von Minderheiten gewürdigt. *„In Brandenburg genießt der Schutz der sorbischen/wendischen Minderheit seit mehr als 25 Jahren Verfassungsrang. Deswegen setzen wir uns als Land nachdrücklich dafür ein, den Schutz von nationalen Minderheiten und Volksgruppen auch im Grundgesetz festzuschreiben. Das würde den Schutz und die Förderung der einheimischen Minderheiten bundesweit stärken und wäre vor dem Hintergrund der Situation vieler Minderheiten weltweit ein wichtiges Signal“,* so Dünow. *„Wir sind in Brandenburg stolz auf unsere sprachliche und kulturelle Vielfalt. Das wendische Volk, die Regionalsprache Niederdeutsch sowie Angehörige der deutschen Sinti und Roma sind integraler Bestandteil unserer Gesellschaft, unserer Geschichte, unserer Kultur. Das Land hat in den vergangenen Jahren mit zahlreichen Maßnahmen dazu beigetragen, die Kultur und Sprache der Sorben/Wenden, die nationale Minderheit der deutschen Sinti und Roma und die Regionalsprache Niederdeutsch im Land zu stärken. Der Schutz von Minderheiten und der Erhalt ihrer Kultur und Sprachen stiftet Identität, stärkt regionale Bindungen, steht für Vielfalt und ist eine Bereicherung für unser ganzes Land.“*

Die 1949 gegründete **Föderalistische Union Europäischer Nationalitäten** e.V. (FUEN) ist der europäische Dachverband der angestammten Minderheiten. In ihm sind 90 Organisationen aus mehr als 30 Ländern vertreten, darunter auch die Domowina, der Dachverband sorbischer/wendischer Vereine und Vereinigungen in Brandenburg. Das Land unterstützt Projekte der FUEN mit jährlich 10.000 Euro. Ein aktueller politischer Schwerpunkt von FUEN ist derzeit die Minority Safepack Initiative: Die mit mehr als 1 Millionen Unterschriften erfolgreiche europaweite Bürgerinitiative fordert die Implementierung minderheitenrechtlicher Bestimmungen auf EU-Ebene.



## Seite 2

Die **Sorben/Wenden** sind seit rund 1.500 Jahren in der Lausitz ansässig. Sie haben sich trotz Assimilierungsversuchen früherer Herrscher und Regierungen ihre eigene Sprache und ihre von zahlreichen Festen und vielfältigem Brauchtum geprägte Kultur bewahrt. Die Länder Brandenburg und Sachsen und der Bund unterstützen die Bemühungen der Sorben/Wenden, ihre angestammte nationale Identität zu bewahren und weiterzuentwickeln. Das Land Brandenburg hat in den vergangenen Jahren mit einer Reihe von Maßnahmen dazu beigetragen, die Kultur und Sprache der nationalen Minderheit besser zu schützen und unterstützt die Stiftung für das sorbische Volk jährlich mit 3,1 Millionen Euro.

In Brandenburg leben seit Jahrhunderten **Sinti und Roma**. Um ihre Situation zu stärken, haben das Land und der Landesverband deutscher Sinti und Roma Berlin-Brandenburg im Oktober 2018 eine Vereinbarung zur Aufarbeitung, zum Gedenken und zur Zusammenarbeit unterzeichnet. Ein Schwerpunkt der Vereinbarung ist die Gedenk- und Antidiskriminierungsarbeit. Ziel ist, Bildungs- und Jugend-Einrichtungen sowie Kommunen für die Geschichte und Kultur der Sinti und Roma zu sensibilisieren. Das Land unterstützt die Gedenk- und Erinnerungsarbeit des Landesverbandes Deutscher Sinti und Roma Berlin-Brandenburg künftig mit jährlich 5.000 Euro.

Die **Regionalsprache Niederdeutsch**, im Volksmund 'Platt' genannt, ist in Brandenburg seit Jahrhunderten beheimatet und wird seit Generationen vorwiegend mündlich weitergegeben. Im Land Brandenburg gibt es in der Prignitz, der Uckermark, im Fläming sowie im Oder- und Havelland niederdeutsche Mundartvereine. Um die Regionalsprache besser zu schützen und zu fördern, haben das Land Brandenburg und die niederdeutschen Sprachgruppe im Februar 2018 eine bessere Zusammenarbeit vereinbart. Das Land fördert den Verein für Niederdeutsch künftig mit jährlich 50.000 Euro.